

ESPRESSO-KONZERT

Mittwoch 05.04.2023

14.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

SARA FERRÉNDEZ *Viola*

ITAI NAVON *Klavier*

Rebecca Clarke (1886–1979)

Sonate für Viola und Klavier (1919)

IMPETUOSO

VIVACE

ADAGIO – AGITATO

Michail Glinka (1804–1857)

Sonate für Viola und Klavier d-Moll

ALLEGRO MODERATO

LARGHETTO, MA NON TROPPO

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER



HINWEISE ZUR PANDEMIE

Es besteht keine Maskenpflicht mehr während Ihres Konzertbesuchs. Selbstverständlich überlassen wir es Ihnen, während Ihres Aufenthalts weiterhin eine Maske zu tragen, wenn Sie sich damit wohler fühlen. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme möchten wir Sie bitten, bei Wartesituationen im Haus wie gewohnt auf ausreichend Abstand untereinander zu achten.



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Auf-
führungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwider-
handlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Im Porträt

SARA FERRÁNDEZ

Sara Ferrández, 1995 in Madrid in einer Musikerfamilie geboren, wurde mit 13 Jahren an die Escuela Superior de Música Reina Sofía aufgenommen. Nach Abschluss ihres Studiums erhielt sie das Juventudes Musicales Stipendium sowie das Humboldt Wardwell-Stipendium. In Berlin setzte sie ihr Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Tabea Zimmermann fort. Mit sieben Jahren begann sie in den bekanntesten Konzertsälen Spaniens aufzutreten. Seitdem entwickelt sich ihre internationale Karriere mit Auftritten in Sälen wie der Philharmonie Berlin, der Elbphilharmonie Hamburg, der Victoria Hall in Genf oder dem Großen Festspielhaus Salzburg. 2013 spielte sie als Solistin mit dem Sony Orchestra unter der Leitung von Frans Helmerson und kehrte 2014 an das Auditorio Nacional de Música in Madrid zurück. Als leidenschaftliche Kammermusikerin wird Sara Ferrández häufig zu renommierten Festivals eingeladen, ebenso wie von Anne-Sophie Mutter in deren Ensemble MutterVirtuosi“. Seit Dezember 2019 ist Sara Ferrández Mitglied der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker sowie Mitglied des West Eastern Divan Orchestra unter der Leitung von Maestro Daniel Barenboim. Sara Ferrández spielt auf einer Bratsche von Stephan Peter Greiner aus dem Jahr 2015 und mit einem Bogen von Nicolas Léonard Tourte, der ihr von Stephan Jansen zur Verfügung gestellt wird. 2016 wirkte sie bei Chamber Music Connects the World mit, wo sie gemeinsam mit Gidon Kremer, Steven Isserlis, Christian Tetzlaff und Vilde Frang musizierte. Seit Oktober 2021 studiert sie an der Kronberg Academy bei Nobuko Imai, ermöglicht durch das Dorothea Neuhaus-Patronat.

ITAI NAVON

Der israelische Pianist Itai Navon ist als Solist und Kammermusiker in bedeutenden Konzertsälen Europas wie dem Konzerthaus Berlin, Pierre Boulez Saal, dem Beethovenhaus Bonn oder der Wigmore Hall zu hören. Er konzertierte bereits mit Orchestern wie der Israel Camerata oder dem Jerusalem Symphony Orchestra sowie bei Musikfestivals wie den Sommets Musicaux de Gstaad, dem Klavierfestival Ruhr oder dem Aspen Music Festival. Auf Einladung von Sir Andrés Schiff trat Itai Navon im Rahmen der Konzertreihe Building Bridges in ganz Europa auf. 2021 nahm er an einer Reihe gefilmter Meisterkurse mit Daniel Barenboim über Beethovens Soloklavier- und Cellosonaten teil.

Itai Navon wurde 1996 in Jerusalem geboren und begann sein Klavierstudium bei Esther Narkiss am Konservatorium der Jerusalem Academy of Music and Dance und setzte es bei Emanuel Krasovsky an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv fort. Er ist Absolvent der Barenboim Said Akademie, wo er von 2018 bis 22 bei Sir Andrés Schiff studierte. Seit Oktober 2022 studiert er im Rahmen des „Sir Andrés Schiff Performance Programme for Young Pianists“ an der Kronberg Academy. Sein Studium wird von der America-Israel Cultural Foundation und der Szloma-Albam-Stiftung unterstützt.

Vorankündigung

EislerStars

Montag 24.04.2023

20.00 Uhr · Kleiner Saal

AVA BAHARI *Violine*

SEUNGHYUN LEE *Klavier*

ANDREI BANCIU *Klavier*

Maurice Ravel „Gaspard de la nuit“ – Trois poèmes
pour piano d'après Aloysius Bertrand

Fryderyk Chopin Sonate b-Moll op. 35

George Enescu Sonate für Violine und Klavier Nr. 3
a-Moll op. 25 („dans le caractère populaire roumain“)

Maurice Ravel „Tzigane“ – Konzertrhapsodie für
Violine und Klavier

Karten 15 Euro

Konzerthaus Berlin in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler



NUTZEN SIE UNSER KOSTENLOSES WLAN FÜR ALLE BESUCHER.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann

REDAKTION Dr. Dietmar Hiller, Tanja-Maria Martens · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de